



Erfolg lässt sich fortsetzen und teilen.

Aktionärsreport 1. – 3. Quartal 2016



Kennzahlen im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. €	1.-3. Qu. 2016	Veränd.	1.-3. Qu. 2015
Zinsergebnis	267,7	-5,6 %	283,5
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-14,1	-58,2 %	-33,7
Provisionsergebnis	96,0	-3,7%	99,7
Verwaltungsaufwand	-198,6	9,2%	-181,8
Periodenüberschuss vor Steuern	154,7	5,5 %	146,6
Periodenüberschuss nach Steuern	129,8	3,0 %	125,9
Bilanzzahlen in Mio. €	30.9.2016	Veränd.	31.12.2015
Bilanzsumme	18.913,8	3,7 %	18.243,3
Forderungen an Kunden	13.667,2	6,4 %	12.839,9
Primärmittel	13.075,7	3,6 %	12.620,0
hievon Spareinlagen	2.840,6	-2,5 %	2.912,6
hievon verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	2.147,9	2,4 %	2.098,5
Eigenkapital	2.061,9	7,1 %	1.925,7
Betreute Kundengelder	26.015,1	3,1 %	25.245,1
Eigenmittel nach CRR in Mio. €	30.9.2016	Veränd.	31.12.2015
Hartes Kernkapital	1.721,4	4,3 %	1.650,8
Kernkapital	1.798,0	3,7 %	1.733,3
Eigenmittel	2.212,3	2,5 %	2.158,0
Harte Kernkapitalquote	13,48 %	-0,03 %-P.	13,51 %
Kernkapitalquote	14,08 %	-0,11 %-P.	14,19 %
Gesamtkapitalquote	17,32 %	-0,34 %-P.	17,66 %
Unternehmenskennzahlen	1.-3. Qu. 2016	Veränd.	1.-3. Qu. 2015
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	54,05 %	3,84 %-P.	50,21 %
Return on Equity vor Steuern	10,42 %	-1,35 %-P.	11,77 %
Return on Equity nach Steuern	8,74 %	-1,37 %-P.	10,11 %
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis)	5,26 %	-6,63 %-P.	11,89 %
Ressourcen	30.9.2016	Veränd.	31.12.2015
Durchschnittl. gewichteter Mitarbeiterstand	2.049	24	2.025
Anzahl der Geschäftsstellen	159	3	156

Lage des Oberbank-Konzerns in den ersten drei Quartalen 2016

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

den vorliegenden Bericht erhalten Sie rund drei Wochen früher als ursprünglich geplant, weil wir Sie rechtzeitig vor der anstehenden Kapitalerhöhung über die ausgezeichnete Entwicklung der Oberbank in den ersten drei Quartalen 2016 informieren wollen.

Hervorragende Ergebnisse bestätigen Erfolgskurs

- **Überschuss vor Steuern 154,7 Mio. Euro / + 5,5 %**
- **Überschuss nach Steuern 129,8 Mio. Euro / + 3,0 %**

Trotz besonders schwieriger Rahmenbedingungen (Druck auf die Zinsspannen aufgrund der EZB-Niedrigzinspolitik, volatile Wertpapiermärkte, BREXIT-Diskussion, ...) kann die Oberbank für die ersten drei Quartale 2016 erneut ein herausragendes Ergebnis präsentieren. Der Überschuss vor Steuern stieg von 146,6 Mio. um 5,5 % auf 154,7 Mio. Euro, der Überschuss nach Steuern von 125,9 Mio. um 3,0 % auf 129,8 Mio. Euro.

Ausgezeichnete Kredit- und Einlagenentwicklung

- **Kreditvolumen 13,7 Mrd. Euro / + 7,4 %**
- **Betreute Kundengelder 26,0 Mrd. Euro / + 5,7 %**

Die Kreditnachfrage war im österreichischen Gesamtmarkt zuletzt weiterhin schwach, zur Jahresmitte stieg das Kreditvolumen um weniger als 1 % an.

In diesem Umfeld ist uns eine Steigerung um 7,4 % auf 13.667,2 Mio. Euro gelungen, die sowohl von den Unternehmensfinanzierungen (+ 7,1 % auf 10,8 Mrd. Euro) als auch von den Privatkrediten (+ 8,5 % auf 2,9 Mrd. Euro) getragen wurde.

Bei den betreuten Kundengeldern konnten wir trotz der weiterhin besonders niedrigen Sparquote wieder mit unserer Bonität punkten. Die Primäreinlagen liegen mit 13.075,7 Mio. Euro um 6,3 % über dem Vorjahreswert, inklusive der Wertpapiere auf den Depots unserer KundInnen betreuen wir sogar 26.015,1 Mio. Euro (+ 5,7 %).

Hervorragende Risikosituation ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor

Obwohl wir seit Jahren ein deutliches Kreditwachstum erzielen, ist unser Kreditrisiko überdurchschnittlich günstig. Seit Jahresbeginn haben wir den Risikovorsorgen 14,1 Mio. Euro zugeführt, um 58 % oder 20 Mio. Euro weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Unser Erfolg anhand der wichtigsten Kennzahlen

- **RoE vor Steuern 10,42 %, nach Steuern 8,74 %**
- **Cost-Income-Ratio 54,05 %**

Trotz des seit dem 3. Quartal 2015 deutlich gestiegenen Eigenkapitals (zwei erfolgreiche Oberbank-Kapitalerhöhungen im Jahr 2015!) liegt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals weiter auf höchstem Niveau. Der Return on Equity belief sich zum 30.9.2016 vor Steuern auf 10,42 %, nach Steuern auf 8,74 %.

Die Cost-income-ratio betrug zum 30.9.2016 hervorragende 54 %. Damit ist unsere Produktivität klar besser als die aller österreichischen Banken, deren Ratio zuletzt bei 70 % lag.

Kapitalvorschriften werden deutlich übererfüllt

Die Kernkapitalquote der Oberbank ist im Jahresabstand von 12,79 % auf 14,08 % gestiegen (Erfordernis: 6,625 %), die Gesamtkapitalquote von 16,41 % auf 17,32 % (Erfordernis 8,625 %).

Damit übertrifft die Oberbank nicht nur die gesetzlichen Eigenmittelanforderungen ganz deutlich, sie liegt auch klar über den zuletzt für den Gesamtmarkt veröffentlichten Quoten.

Kapitalerhöhung im November 2016

Die bisherigen Oberbank-Kapitalerhöhungen waren sowohl für die AktionärInnen als auch für die Bank ein großer Erfolg. AnlegerInnen, die an den Kapitalerhöhungen 2015 teilgenommen haben, haben seither einen Wertzuwachs von über 23 % (seit der Kapitalerhöhung im Mai 2015) bzw. mehr als 17 % (seit der Kapitalerhöhung im Oktober 2015) erzielt. Auch wenn eine solche Entwicklung nicht für die Zukunft garantiert werden kann zeigen diese Daten, dass die Oberbank-Aktie ein hervorragendes Investment sein kann.

Für die Oberbank selbst wird die neuerliche Kapitalerhöhung dazu beitragen, ihren Wachstumskurs ohne Einschränkungen fortzusetzen. Mit der angestrebten Eigenkapitalquote von über 15 % wird die Oberbank nicht nur in Österreich, sondern auch im europäischen Vergleich zu den kapitalstärksten Banken zählen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Franz Gasselsberger'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'D' and 'F'.

Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA

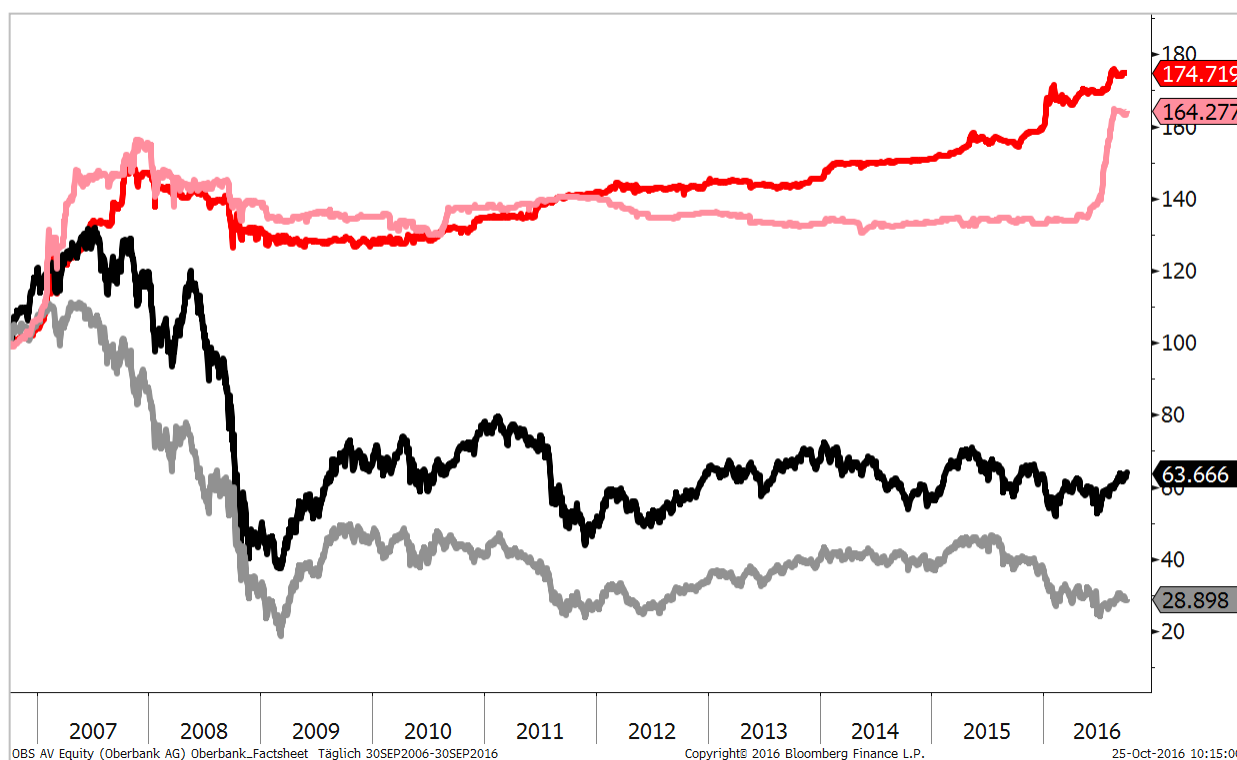
Die Oberbank-Aktie

Sowohl der Kurs der Oberbank Stammaktie, als auch der Kurs der Oberbank Vorzugsaktie erreichte im dritten Quartal 2016 ein neues Allzeithoch (Stammaktie 58,20 Euro, Vorzugsaktie 46,80 Euro). Damit haben beide Aktienkategorien die hervorragende Entwicklung der Oberbank reflektiert.

Kennzahlen der Oberbank-Aktien	1.-3. Qu. 2016	1.-3. Qu. 2015
Anzahl Stamm-Stückaktien	29.237.100	27.702.000
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	3.000.000	3.000.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	58,20/46,80	52,325/38,20
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	52,90/37,70	49,962/37,55
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	57,80/46,60	51,34/37,80
Marktkapitalisierung in Mio. €	1.829,70	1.535,62
IFRS-Ergebnis je Aktie in € annualisiert	5,38	5,63
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	10,74	9,12
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	8,66	6,71

Oberbank Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zum ATX und europäischen Bankenindex

Chart (Zeitraum: 30.9.2006 bis 30.9.2016) ■ Oberbank ST ■ Oberbank VZ ■ ATX ■ STOXX Europe 600 Banks



Dieser Chartvergleich zeigt die Entwicklung der Oberbank Stammaktie, der Oberbank Vorzugsaktie, des österreichischen Aktienindex ATX und des europäischen Bankenindex STOXX Europe 600 Banks. Bei dieser Grafik sind die Kurse angeglichen, indem die täglichen Schlusskurse des genannten Wertpapiere und der Indizes auf 100 indexiert sind. D.h., zum Startzeitpunkt werden die Startkurse gleich 100 % gesetzt. Der Chart stellt somit die relativ prozentuelle Entwicklung dar.

Quelle: Bloomberg, 30. September 2016

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden

Die Segmente in den ersten drei Quartalen 2016

Segment Firmenkunden

Segment Firmenkunden in Mio. €	1.-3. Qu. 2016	1.-3. Qu. 2015	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	167,5	161,2	6,2	3,8 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-9,5	-27,8	18,3	-65,7 %
Provisionsergebnis	52,4	50,7	1,7	3,3 %
Handelsergebnis	0,0	0,5	-0,5	
Verwaltungsaufwand	-108,1	-94,1	-14,0	14,9 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	1,3	-4,4	5,6	
Überschuss vor Steuern	103,4	86,1	17,3	20,1 %
Risikoäquivalent	8.498,6	8.070,4	428,2	5,3 %
Ø zugeordnetes Eigenkapital	1.096,4	986,1	110,3	11,2 %
Return on Equity vor Steuern (RoE)	12,6 %	11,6 %	1,0 %-P.	
Cost-Income-Ratio	48,9 %	45,2 %	3,7 %-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Firmenkunden

Das Ergebnis im Segment Firmenkunden erhöhte sich um 17,3 Mio. Euro bzw. 20,1 % auf 103,4 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg von 6,2 Mio. Euro bzw. 3,8 % auf 167,5 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen verringerten sich um 18,3 Mio. Euro / 65,7 % auf 9,5 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis liegt mit einem Anstieg von 1,7 Mio. Euro / 3,3 % auf 52,4 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg von 14,0 Mio. Euro / 14,9 % auf 108,1 Mio. Euro., die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 5,6 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro.

Der RoE stieg im Segment Firmenkunden von 11,6 % um 1,0 %-Punkte auf 12,6 %; die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 45,2 % um 3,7 %-Punkte auf 48,9 %.

Kommerzkredite

Das Kommerzfinanzierungsvolumen der Oberbank stieg um erfreuliche 7,1 % / 713,8 Mio. Euro auf 10.811,2 Mio. Euro.

Kommerzkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2016	Stand 30.9.2015	absolut	in %
€ 10.811,2 Mio.	€ 10.097,3 Mio.	€ 713,8 Mio.	7,1 %

Geförderte Investitions- und Innovationsfinanzierung

Die Anzahl der über die Filialen in Österreich und Deutschland eingereichten Förderansuchen für Investitionen und Innovationen lag in den ersten neun Monaten des heurigen Jahres mit 845 Projekten um 12,5 % über dem Niveau des Vorjahres. Hier nimmt die Oberbank, so wie auch in den Jahren davor, eine absolute Spitzenposition unter den österreichischen Banken ein. Die hinter diesen Förderanträgen stehenden Investitionsbeträge sind in den ersten drei Quartalen 2016 trotz der mitunter verhaltenen firmenseitigen Investitionsbereitschaft noch einmal deutlich um 10 % gestiegen. Dem entspricht auch die Entwicklung der über die Oberbank ausgereichten Förderkredite, die sich per 30. September 2016 auf 747,8 Mio. Euro beliefen und damit um 13 % über dem Vorjahreswert lagen.

Investitionsfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2016	Stand 30.9.2015	absolut	in %
€ 7.771,1 Mio.	€ 7.014,6 Mio.	€ 756,5 Mio.	10,8 %

Leasing

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung hat sich auch im dritten Quartal 2016 weiter fortgesetzt. Mit 567 Mio. Euro Neugeschäft konnte das Vorjahresergebnis um rund 8 % verbessert werden.

Das Hauptgeschäft kommt weiterhin aus dem Kfz-Leasing. Das Mobilien-Leasing konnte ebenfalls um rund 3 % zulegen. Nach Regionen betrachtet, haben Österreich und Deutschland besonders gut performt.

Leasing-Kundenforderungen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2016	Stand 30.9.2015	absolut	in %
€ 2.009,2 Mio.	€ 1.862,6 Mio.	€ 146,4 Mio.	7,7 %

Strukturierte Finanzierungen

Die Nachfrage nach strukturierten Finanzierungen blieb auch im dritten Quartal 2016 auf hohem Niveau. Ein besonders starker Anstieg war im Vergleich zum Vorjahr bei Finanzierungen aus dem Bereich Gesellschafterwechsel zu verzeichnen. Finanzierungsanlässe waren strategische Unternehmenskäufe und Anfragen zur Unternehmensnachfolge. Unverändert hoch waren im dritten Quartal 2016 die Aktivitäten bei Immobilien- und Tourismusfinanzierungen. Das hohe Projektvolumen im Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte in beiden Segmenten noch einmal deutlich übertroffen werden.

Oberbank Opportunity Fonds

Seit Jahresbeginn hatte der Oberbank Opportunity Fonds 99 Anfragen zu verzeichnen (Stand 30.9.2016), was bei gleichbleibend hoher Qualität der Anfragen zahlenmäßig knapp über dem sehr hohen Niveau des Vorjahres liegt. In den ersten drei Quartalen 2016 konnten drei Transaktionen erfolgreich abgeschlossen werden.

Seit dem Bestehen des Oberbank Opportunity Fonds wurden 54 Transaktionen mit Eigen- und/oder Mezzaninkapital finanziell begleitet und neun Ergänzungsfinanzierungen vorgenommen. Das kommittierte Gesamtvolumen beläuft sich auf 109,0 Mio. Euro bei einem Fondsvolumen von insgesamt 150 Mio. Euro. Vom aushaftenden Obligo per 30.9.2016 in der Höhe von 48,8 Mio. Euro entfallen 26,2 Mio. Euro auf Eigenkapital und 22,6 Mio. Euro auf Mezzaninkapital.

Syndizierung und internationale Kredite

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte im Bereich Syndizierung und internationale Kredite erneut ein leichter Obligoanstieg verzeichnet werden.

Zum Wachstum hat neben der erfreulichen Entwicklung im Bereich Konsortialfinanzierung das selektive Investment in Schuldscheindarlehen österreichischer und deutscher Emittenten beigetragen. Das Marktumfeld bleibt auch weiterhin herausfordernd. So stehen nach wie vor die Margen insbesondere bei Schuldscheindarlehen unter Druck.

Trade Finance und International Business

2016 war für die österreichischen Exporteure bisher kein einfaches Jahr. Das Exportwachstum betrug laut Wirtschaftskammer von Jänner bis Juni 2016 nur magere 1,2 %. In diesem Kontext entwickelte sich auch die Verteilung des Exportes im Vergleich zur Vorjahresperiode heterogen: Während die Exporte in den EU-Raum um rund 1,9 % gesteigert werden konnten, gingen die Ausfuhren nach Afrika um rund 3,9 % und nach Nordamerika um rund 3,1 % zurück.

In diesem Umfeld stieg das Risikobewusstsein der österreichischen Exporteure. Die KundInnen griffen vermehrt auf die klassischen Risikominimierungsinstrumente wie Akkreditive und Bankgarantien zurück. Dies führte zu einem Ertragszuwachs von 9,8 % bei Akkreditiv- und Inkassoprovisionen.

Auch in der geförderten Exportfinanzierung konnte die Oberbank ihren Spitzenplatz weiter verteidigen. Der Marktanteil bei den Exportfondskrediten beträgt per 30.9.2016 11,47 % und im für Großunternehmen relevanten KRR-Verfahren 10,58 %, dies unterstreicht einmal mehr die Kompetenz der Oberbank in diesem Geschäftsfeld.

Zahlungsverkehr

Dienstleistungserträge und vor allem Erträge im Zahlungsverkehr rücken aufgrund der derzeitigen Zinslandschaft vermehrt in den Fokus von Finanzinstituten.

Trotz dieses erhöhten Wettbewerbs konnte die Oberbank mit ihren Produkten und Dienstleistungen im Bereich Zahlungsverkehr, Electronic Banking und bei internationalen Transaktionen mit hoher Qualität und Sicherheit überzeugen. Eine Grundlage des Erfolges im Firmenkundensegment ist die dauerhafte Fortführung einer Ausbildungs- und Produktoffensive im Bereich Cash Management und Zahlungsverkehr. Mit einem Ertragswachstum von rund 13 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verlief das Firmenkundengeschäft im Zahlungsverkehr in den ersten drei Quartalen 2016 äußerst erfolgreich.

Internationales Banken- und Institutionen-Netzwerk

Die kontinuierliche Unterstützung der weltweit agierenden Exportkunden hat weiterhin oberste Priorität.

Dabei kommt den Kundenaktivitäten im einigermäßen krisenfreien asiatischen Raum verstärkte Bedeutung zu.

Aber auch in Ländern mit höherem Sicherheitsrisiko ist die Oberbank mit ihren Korrespondenzbank-Verbindungen in der Lage die Kundenbedürfnisse im Zahlungsverkehr, Dokumenten- und Garantiegeschäft sowie im Bereich Absicherung und Finanzierung abzudecken.

Compliance-Themen sowie die Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Einhaltung von US- und EU-Sanktionen, US-Steuerbestimmungen und die „Know Your Customer“ Prinzipien prägen dabei zunehmend die Zusammenarbeit auch mit Banken und stellen eine zunehmende Herausforderung dar.

Daher hat die Oberbank ihr Bankennetzwerk in den vergangenen Jahren auf global agierende Schwerpunktbanken und auf Banken mit hohen Kundentransaktionen konzentriert. Mit derzeit rund 1500 weltweiten Bankpartnern erfüllt die Oberbank auch weiterhin den hohen Anspruch international tätiger Unternehmen.

Zins- und Währungsrisikomanagement

Die internationale Meldungslage und die damit verbundenen Währungsbewegungen führten zu reger Handelstätigkeit bei Firmenkunden. Speziell die Nachwirkungen der Brexit Entscheidung und der damit verbundenen weiteren Abwertung des Britischen Pfunds waren Gründe für Absicherungen. Trotz der relativen Ruhe beim EUR/USD-Kurs blieb der US-Dollar die mit Abstand am meisten gehandelte Währung. Bei den verwendeten Produkten war neben dem klassischen Devisenkassageschäft das Devisentermingeschäft der Klassiker unter den Absicherungsgeschäften. Devisenoptionen spielten in diesem Zusammenhang eine untergeordnete Rolle.

Direktkundenbetreuung

Im dritten Quartal 2016 konnten wieder einige KundInnen neu als Direktkunden gewonnen werden. Der direkte, schnelle Zugang zu den Finanzmärkten wird geschätzt und das Service gut angenommen. Individuelle Lösungen für Absicherungsthemen im Devisenbereich waren Hauptthemen bei Kundengesprächen.

In bewährter Art und Weise wurden die Direktkunden in ihren kurzfristigen Veranlagungstransaktionen am Geldmarkt unterstützt.

Segment Privatkunden

Segment Privatkunden in Mio. €	1.-3. Qu. 2016	1.-3. Qu. 2015	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	41,4	39,8	1,6	4,1 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	0,5	-1,2	1,6	
Provisionsergebnis	43,7	49,1	-5,3	-10,9 %
Verwaltungsaufwand	-67,9	-65,2	-2,7	4,2 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	3,2	-2,8	6,0	
Überschuss vor Steuern	20,8	19,7	1,1	5,8 %
Risikoäquivalent	1.474,3	1.319,6	154,7	11,7 %
Ø zugeordnetes Eigenkapital	190,2	161,2	29,0	18,0 %
Return on Equity vor Steuern (RoE)	14,6 %	16,3 %	-1,7 %-P.	
Cost-Income-Ratio	77,0 %	75,8 %	1,2 %-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Privatkunden

Das Ergebnis im Segment Privatkunden stieg um 1,1 Mio. Euro auf 20,8 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis stieg um 1,6 Mio. Euro / 4,1% auf 41,4 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen fielen gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis weist einen Rückgang von 5,3 Mio. Euro / 10,9 % auf 43,7 Mio. Euro auf.

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 2,7 Mio. Euro / 4,2 % auf 67,9 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 6,0 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro.

Der RoE sank im Segment Privatkunden von 16,3 % um 1,7 %-Punkte auf 14,6 %; die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 75,8% um 1,2 %-Punkte auf 77,0 %.

Privatkonten

Der Bestand an Privatkonten hat im Vergleich zum 30.9.2015 um absolut 1.761 Stück zugenommen und liegt per Quartalsende bei 181.264 Stück.

Privatkontoanzahl		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2016	Stand 30.9.2015	absolut	in %
181.264	179.503	1.761	1,0 %

Privatkredite

Der Bestand an Privatkrediten erhöhte sich im Vergleich zum 30.9.2015 um 223,0 Mio. Euro / 8,5 % auf 2.856 Mio. Euro.

Das Neuvergabevolumen bei Privatkrediten lag im dritten Quartal 2016 um 3,6 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die laufende Information über die Möglichkeiten, Risiko zu reduzieren, hat dazu beigetragen, dass die FremdwährungskreditnehmerInnen auch nach der Brexit-Abstimmung ihre Kredite in Euro konvertierten.

Das Schweizer Franken-Kreditvolumen hat sich seit Jahresanfang um 11,6 % reduziert. Das entspricht einem Gegenwert von 14,4 Mio. Euro. Der Anteil an Fremdwährungskrediten am gesamten Privatkreditvolumen beträgt in der Oberbank nur mehr 4,8 %.

Privatkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2016	Stand 30.9.2015	absolut	in %
€ 2.856,0 Mio.	€ 2.633,0 Mio.	€ 223,0 Mio.	8,5 %

Primärmittel

Durch die ultralockere Geldpolitik der EZB verharrten die Zinsen für kurzfristige Veranlagungen im abgelaufenen Quartal auf ihren Tiefstständen. Der Dreimonats-Euribor verringerte sich im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um mehr als 0,3 %. Die tiefen Zinsen führten dazu, dass viele KundInnen ihre Gelder im täglich fälligen Bereich veranlagen

und langfristige Veranlagungen nur eingeschränkt genutzt wurden. Der Sichteinlagenbereich war in diesem Zusammenhang der mit Abstand am stärksten steigende Bereich unter den Einlagen. Die Primäreinlagen stiegen in Summe auf 13,1 Mrd. Euro.

Spareinlagen

Der Stand der Spareinlagen ist seit Jahresbeginn bis zum 30.9.2016 um 72,0 Mio. Euro / 2,5 % gesunken, gegenüber dem 30.9.2015 ist das Volumen um 122,4 Mio. Euro / 4,1 % zurückgegangen. Der Anteil der fix verzinsten Kapitalsparbücher an den gesamten Spareinlagen liegt unter 40 %.

Das niedrige Zinsniveau lässt kaum Spielraum für eine offensivere Zinssatzgestaltung zu. Die Sparquote ist weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Gelder bleiben verstärkt auf Konten bzw. auf täglich fälligen Anlageformen.

Online-Sparprodukte hingegen gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Spareinlagen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2016	Stand 30.9.2015	absolut	in %
€ 2.840,6 Mio.	€ 2.963,0 Mio.	- € 122,4 Mio.	- 4,1 %

Wertpapiergeschäft

Die Wertpapierprovisionen sind in den ersten drei Quartalen 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 13,0 % auf 29,3 Mio. Euro zurückgegangen. Gegenüber der Entwicklung im ersten Halbjahr trat jedoch eine deutliche Stabilisierung ein. Isoliert betrachtet lag das dritte Quartal 2016 lediglich um 4,9 % unter dem Vorjahresquartal. Die Gründe für den Rückgang liegen eindeutig in den geringeren Transaktionsprovisionen aus Börsenumsätzen. Die Erträge aus gemanagten Produkten, dazu gehörten das individuelle Portfoliomanagement sowie die 3 Banken-Generali Publikums- und Spezialfonds, liegen höher als im Vorjahr.

Die Kurswerte auf Kundendepots sind im Jahresabstand um 629,0 Mio. Euro / 5,1 % auf 13,0 Mrd. Euro angestiegen. Dies ist der höchste jemals zu einem Quartalsultimo verzeichnete Stand.

Oberbank Emissionen

Das Emissionsgeschäft ist trotz des sehr tiefen Zinsniveaus zufriedenstellend verlaufen. In Summe wurden 290,2 Mio. Euro Oberbank Emissionen platziert. Darin enthalten sind 55,3 Mio. Euro Nachranganleihen zur weiteren Stärkung der Eigenmittelausstattung. Sehr erfreulich ist, dass der Absatz in Tschechien stark angestiegen ist. Mehr als 2,2 Mrd. Tschechische Kronen, umgerechnet über 80 Millionen Euro, wurden platziert.

Private Banking

Im Private Banking stiegen die Vermögen seit Jahresbeginn um 282,8 Mio. Euro / 5,3 % auf die neue Rekordmarke von 5,6 Mrd. Euro an. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Volumen um kräftige 473 Mio. Euro / 8,4 % an. Die umfangreichen Akquisitionsbemühungen mündeten in positive Nettomittelzuflüsse, die deutlich zum Wachstum beitrugen. Die speziell für Private Banking KundInnen angebotenen Dienstleistungen, individuelles Portfoliomanagement und Brokerage, erfreuen sich weiterhin steigender Nachfrage.

3 Banken-Generali

Die Nachfrage nach Investmentfonds ist in der Oberbank nach wie vor sehr gut. Zuflüsse sind fast ausnahmslos in Mischfonds und Aktienfonds zu verzeichnen. Der Saldo aus Käufen und Verkäufen belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf eine positive Summe von 42,9 Mio. Euro. Der gesamte Bestand an Publikums- und Spezialfonds erreichte die Summe von 2,9 Mrd. Euro. gegenüber 2,8 Mrd. Euro, dies ist ein Anstieg von 5,1 %.

Bausparen

In den ersten drei Quartalen 2016 ist die Oberbank Bausparproduktion mit 6.503 Bausparabschlüssen im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres um 19,1 % gesunken.

Trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der niedrigen Sparquote ist Bausparen für viele SparerInnen immer noch eine beliebte Alternative. Insgesamt verzeichneten die Wüstenrot-Partnerbanken in den ersten neun Monaten 2016 einen Rückgang von 13,5 %.

Versicherungen

Die Oberbank liegt weiterhin über dem Trend und konnte eine stärkere Versicherungsproduktion als im Vergleichsquartal 2015 erzielen.

In Österreich lagen die Schwerpunkte im Firmenkundengeschäft bei der betrieblichen Altersvorsorge, im Privatkundengeschäft bei fondsgebundenen Lebensversicherungen. Insgesamt steigerte die Oberbank das Versicherungsgeschäft um 4,5 %.

Versicherungen - Prämiensumme		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2016	Stand 30.9.2015	absolut	in %
€ 60,9 Mio.	€ 58,3 Mio.	€ 2,6 Mio.	4,5 %

Segment Financial Markets

Segment Financial Markets in	1.-3. Qu. 2016	1.-3. Qu. 2015	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	58,9	82,5	-23,6	-28,6 %
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-5,0	-4,7	-0,3	6,5 %
Provisionsergebnis	0,0	0,0	0,0	19,3 %
Handelsergebnis	10,4	8,9	1,5	17,0 %
Verwaltungsaufwand	-5,9	-4,9	-0,9	18,8 %
Sonstiger betrieblicher Erfolg	8,7	-9,7	18,3	
Überschuss vor Steuern	67,1	72,1	-5,0	-7,0 %
Risikoäquivalent	5.369,5	4.199,6	1.169,9	27,9 %
Ø zugeordnetes Eigenkapital	692,7	513,1	179,6	35,0 %
Return on Equity vor Steuern (RoE)	12,9 %	18,7 %	-5,8 %-P.	
Cost-Income-Ratio	7,5 %	6,1 %	1,4 %-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Financial Markets

Das Ergebnis im Segment Financial Markets sank um 5,0 Mio. Euro / 7,0 % auf 67,1 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Rückgang von 23,6 Mio. / 28,6 % auf 58,9 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen verzeichneten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Anstieg um 0,3 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro.

Das Handelsergebnis weist einen Anstieg von 1,5 Mio. Euro / 17,0 % auf 10,4 Mio. Euro auf.

Der Verwaltungsaufwand stieg um 0,9 Mio. Euro / 18,8 % auf 5,9 Mio. Euro an. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 18,3 Mio. Euro auf 8,7 Mio. Euro.

Der RoE sank im Segment Financial Markets von 18,7 % um 5,8 %-Punkte auf 12,9 %; die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 6,1 % um 1,4 %-Punkte auf 7,5 %.

Eigenhandel

Nach den kurzen Turbulenzen in der Folge des Brexit Votums kam es an den Finanzmärkten zu einer Beruhigung, die sich über die Sommermonate erstreckte, und die Volatilitäten gingen deutlich zurück.

Zinsen und Aktien bewegten sich seitwärts und auch von den Zentralbanken kamen keine eindeutigen Signale. Auch bei den Währungskursen waren die Bewegungen nicht sehr markant. Der US-Dollar gewann etwas an Stärke gegenüber dem Euro und das Britische Pfund hat sich weiter abgeschwächt. In diesem Umfeld konnte sich die Oberbank budgetgemäß entwickeln.

Liquidität

Im EURO-Raum hat die Überschussliquidität auf Grund des Kaufprogramms der EZB und des geplanten 4-Jahrestenders (TLTRO II) weiter zugenommen.

Da den KundInnen auch kaum ertragreichere Alternativen zur Verfügung standen, blieb auf den täglich fälligen Konten ebenfalls viel Liquidität liegen.

Trotz des deutlichen Kreditwachstums steht die Oberbank derzeit eher vor der Herausforderung nicht zu viel Liquidität aufzubauen. Für überschüssige Mittel verrechnet die Nationalbank einen Negativzins von – 0,4 %.

Zusätzlich schränken Vorgaben und Vorschriften beim Liquiditätsmanagement den Handlungsspielraum ein.

Dennoch gelang es der Oberbank sehr gut die Balance zu halten und selten einen Überschuss bei der Nationalbank zu parken. Dies ist auch die Herausforderung für die nächsten Monate.

Eigenmittel

Eigenmittel von 2.212,3 Mio. Euro zum 30.9.2016 bedeuten eine Quote von 17,32 % bzw. auch weiterhin annähernd das Doppelte der gesetzlich vorgeschriebenen Eigenmittel. Das Kernkapital belief sich auf 1.798,0 Mio. Euro, die Kernkapitalquote auf 14,08 %. Das harte Kernkapital von 1.721,4 Mio. Euro entspricht einer Quote von 13,48 %.

Risiko

Die Risikopolitik der Oberbank berücksichtigt die Risikosituation aller Geschäftsbereiche einschließlich der neuen Märkte. Das Risikomanagement stellt auf die Sicherheit der der Oberbank anvertrauten Kundengelder, das Halten der Eigenmittel und die Gewährleistung der Liquidität ab.

Die bedeutendste Risikokategorie bildet das Adressausfallsrisiko. Diesem Risiko wird durch die Dotierung von entsprechenden Vorsorgen in der Bilanz Rechnung getragen.

Bei der Bonitätsbeurteilung und in der Sicherheitenpolitik kann die Oberbank auf ein jahrzehntelanges Know-how zurückgreifen. Darüber hinaus sorgen das Geschäftsmodell als Regionalbank, ein professionelles Kredit-Management sowie die ausgewogene Verteilung des Gesamtobligos auf die einzelnen Kundensegmente dafür, dass das Ausmaß dieses Risikos auf den Gesamterfolg der Oberbank überschaubar bleibt. Somit wird auch für das Gesamtjahr 2016 davon ausgegangen, dass sich keine außergewöhnlichen Adressausfallsrisiken ergeben.

Die übrigen Risikokategorien sind das Beteiligungsrisiko (Risiko von Wertverlusten bzw. Ertragsausfällen im Beteiligungsportfolio), das Marktrisiko (Risiko von Verlusten durch sich ändernde Zinssätze, Devisen- oder Aktienkurse), das operationelle Risiko und das Liquiditätsrisiko. Auch diese Risiken sind, dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, durch entsprechende Kapitalien unterlegt. Beim Liquiditätsrisiko trägt zur guten Position der Oberbank auch bei, dass sie mit den Primäreinlagen der KundInnen und anderen langfristigen Refinanzierungsmitteln (OeKB, LfA, KfW) im Umfang von 14,4 Mrd. Euro (Stand: 30.9.2016) das gesamte Kreditvolumen (30.9.2016: 13,7 Mrd. Euro) refinanzieren kann. Darüber hinaus sind in der Oberbank ein permanentes Risikocontrolling, ein strenges Prozessmanagement sowie andere effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente installiert. Somit rechnet die Oberbank für das Gesamtjahr 2016 damit, dass in diesen Risikokategorien keine ungewöhnlichen Risikofälle auftreten werden.

Ausblick 2016

- **Niedrigzinsumfeld weiter als besondere Herausforderung**
- **Oberbank: Wachstum bei Krediten- und Kundengeldern, Jahresüberschuss auf hervorragendem Niveau**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben auch im 4. Quartal 2016 schwierig.

Der massive Druck auf die Zinsspannen aufgrund der Niedrigzinspolitik der EZB, die Volatilität der Wertpapiermärkte und die nach wie vor geringe Investitionsbereitschaft sind besondere Herausforderungen für die Kreditinstitute.

Die Oberbank wird sich 2016 im österreichischen Bankenmarkt erneut überdurchschnittlich gut entwickeln.

Trotz der im Gesamtmarkt schwachen Kreditnachfrage verzeichnet die Oberbank ein deutliches Kreditwachstum. Bei den Firmenkrediten werden Zuwächse vor allem bei den Investitionsfinanzierungen erwartet, im Privatkreditgeschäft werden die Wohnbaufinanzierungen Treiber des Wachstums sein.

Das Kreditrisiko verläuft 2016 besonders günstig.

Die Kundeneinlagen dürften trotz des niedrigen Zinsniveaus über dem Vorjahreswert liegen.

Das Rekordergebnis des Vorjahres dürfte 2016 wieder erreicht werden.

Obwohl die EZB-Zinspolitik und das schwierige Wertpapierumfeld das Zins- und das Dienstleistungsgeschäft enorm herausfordernd gestalten und im Vergleich zum Vorjahr wesentlich geringere at Equity Beteiligungserträge erwartet werden, wird sich das operative Ergebnis der Oberbank 2016 wie erwartet entwickeln.

Besonders günstig war hingegen in den ersten drei Quartalen das Kreditrisiko.

Unter der Prämisse, dass sich diese Entwicklungen bis Jahresende 2016 fortsetzen, erwartet das Management der Oberbank, das Rekordergebnis des Vorjahres wieder zu erreichen oder sogar leicht zu übertreffen.

Die noch ausstehende gesetzliche Regelung betreffend der einmaligen Abschlagszahlung der österreichischen Bankenabgabe kann das Ergebnis aber noch merklich beeinflussen.

Insgesamt dürfte sich die Oberbank 2016 erneut klar besser als der österreichische Gesamtmarkt entwickeln.

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung vom 1.1.2016 bis 30.9.2016

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €		1.1.-30.9. 2016	1.1.-30.9. 2015	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge	(1)	304.679	310.839	-6.160	-2,0
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1)	-73.969	-86.192	12.223	-14,2
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	(1)	36.972	58.853	-21.881	-37,2
Zinsergebnis	(1)	267.682	283.500	-15.818	-5,6
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	(2)	-14.093	-33.703	19.610	-58,2
5. Provisionserträge	(3)	107.704	112.118	-4.414	-3,9
6. Provisionsaufwendungen	(3)	-11.656	-12.401	745	-6,0
Provisionsergebnis	(3)	96.048	99.717	-3.669	-3,7
7. Handelsergebnis	(4)	10.412	9.359	1.053	11,3
8. Verwaltungsaufwand	(5)	-198.583	-181.804	-16.779	9,2
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg	(6)	-6.756	-30.478	23.722	-77,8
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	(6)	7.116	-5.831	12.947	
b) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AfS	(6)	1.137	-3.608	4.745	
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten HtM	(6)	0	243	-243	-100,0
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	(6)	-15.009	-21.282	6.273	-29,5
Periodenüberschuss vor Steuern		154.710	146.591	8.119	5,5
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(7)	-24.959	-20.664	-4.295	20,8
Periodenüberschuss nach Steuern		129.751	125.927	3.824	3,0
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilnehmern zuzurechnen		129.612	125.850	3.762	3,0
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen		139	77	62	80,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in Tsd. €		1.1.-30.9. 2016	1.1.-30.9. 2015		
Periodenüberschuss nach Steuern			129.751	125.927	
Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss			-13.876	-18.459	
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19			-11.426	0	
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19			2.857	0	
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode			-5.307	-18.459	
Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss			32.339	18.900	
+ / - Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen IAS 39			44.137	20.497	
Im Eigenkapital erfasste Beträge			52.026	21.398	
Umgliederungsbeträge			-7.889	-901	
+ / - Latente Steuern auf erfolgsneutr. Bewertungsänderungen IAS 39			-11.034	-5.124	
Im Eigenkapital erfasste Beträge			-13.006	-5.350	
Umgliederungsbeträge			1.972	225	
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten			-2	239	
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode			-762	3.288	
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen			18.463	441	
Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen			148.214	126.368	
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilnehmern zuzurechnen			148.075	126.291	
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen			139	77	
Kennzahlen		1.1.-30.9. 2016	1.1.-30.9. 2015		
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %			54,05 %	50,21 %	
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern in %			10,42 %	11,77 %	
RoE (Eigenkapitalrendite) nach Steuern in %			8,74 %	10,11 %	
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko / Zinsüberschuss) in %			5,26 %	11,89 %	
Ergebnis pro Aktie in € (annualisierte Werte)			5,38	5,63	

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

Gesamtergebnisrechnung vom 30.6.2016 bis 30.9.2016

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €		30.6. - 30.9.2016	30.6. - 30.9.2015	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge	(1)	101.546	103.457	-1.911	-1,8
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(1)	-23.633	-27.945	4.312	-15,4
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	(1)	14.112	29.225	-15.113	-51,7
Zinsergebnis	(1)	92.025	104.737	-12.712	-12,1
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	(2)	3.081	-6.373	9.454	
5. Provisionserträge	(3)	35.511	36.054	-543	-1,5
6. Provisionsaufwendungen	(3)	-3.959	-4.304	345	-8,0
Provisionsergebnis	(3)	31.552	31.750	-198	-0,6
7. Handelsergebnis	(4)	2.987	3.229	-242	-7,5
8. Verwaltungsaufwand	(5)	-67.440	-61.345	-6.095	9,9
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg	(6)	-12.254	-21.362	9.108	-42,6
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	(6)	-2.013	-6.091	4.078	-67,0
b) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AfS	(6)	6.754	-1.170	7.924	
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten HtM	(6)	0	0	0	
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	(6)	-16.995	-14.101	-2.894	20,5
Periodenüberschuss vor Steuern		49.951	50.636	-685	-1,4
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(7)	-8.112	-8.424	312	-3,7
Periodenüberschuss nach Steuern		41.839	42.212	-373	-0,9
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilnehmern zuzurechnen		41.843	42.173	-330	-0,8
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen		-4	39	-43	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in Tsd. €		30.6. - 30.9.2016	30.6. - 30.9.2015		
Periodenüberschuss nach Steuern			41.839		42.213
Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss			-13.080		33
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19			-9.324		0
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19			2.331		0
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode			-6.087		33
Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss			20.951		-4.220
+ / - Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen IAS 39			25.097		2.144
Im Eigenkapital erfasste Beträge			32.846		2.348
Umgliederungsbeträge			-7.749		-204
+ / - Latente Steuern auf erfolgsneutr. Bewertungsänderungen IAS 39			-6.274		-536
Im Eigenkapital erfasste Beträge			-8.211		-588
Umgliederungsbeträge			1.937		51
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten			-172		107
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode			2.300		-5.935
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen			7.871		-4.187
Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen			49.710		38.026
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilnehmern zuzurechnen			49.714		37.987
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen			-4		39

Bilanz zum 30.9.2016 / Aktiva

in Tsd. €		30.9.2016	31.12.2015	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Barreserve (9)	287.263	354.023	-66.760	-18,9%
2.	Forderungen an Kreditinstitute (10)	874.449	1.065.913	-191.464	-18,0%
3.	Forderungen an Kunden (11)	13.667.180	12.839.944	827.236	6,4%
4.	Risikovorsorgen (12)	-466.518	-488.292	21.774	-4,5%
5.	Handelsaktiva (13)	76.782	46.173	30.609	66,3%
6.	Finanzanlagen (14)	3.837.093	3.771.209	65.884	1,7%
	a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL (14)	239.099	237.662	1.437	0,6%
	b) Finanzielle Vermögenswerte AfS (14)	783.900	709.536	74.364	10,5%
	c) Finanzielle Vermögenswerte HtM (14)	2.106.091	2.134.565	-28.474	-1,3%
	d) Anteile an at Equity-Unternehmen (14)	708.003	689.446	18.557	2,7%
7.	Immaterielles Anlagevermögen (15)	1.069	1.248	-179	-14,3%
8.	Sachanlagen (16)	238.372	246.449	-8.077	-3,3%
	a) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (16)	97.284	99.501	-2.217	-2,2%
	b) Sonstige Sachanlagen (16)	141.088	146.948	-5.860	-4,0%
9.	Sonstige Aktiva (17)	398.069	406.682	-8.613	-2,1%
	a) Latente Steueransprüche (17)	44.723	55.984	-11.261	-20,1%
	b) Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches (17)	180.541	170.644	9.897	5,8%
	c) Sonstige (17)	172.805	180.054	-7.249	-4,0%
	Summe Aktiva	18.913.759	18.243.349	670.410	3,7%

Bilanz zum 30.9.2016 / Passiva

in Tsd. €		30.9.2016	31.12.2015	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (18)	2.989.870	2.995.503	-5.633	-0,2%
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (19)	10.927.804	10.521.547	406.257	3,9%
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten (20)	1.480.907	1.443.376	37.531	2,6%
4.	Rückstellungen (21)	342.009	329.176	12.833	3,9%
5.	Sonstige Passiva (22)	444.204	372.962	71.242	19,1%
	a) Handelspassiva (22)	57.495	45.350	12.145	26,8%
	b) Steuerschulden (22)	21.585	7.846	13.739	> 100,0%
	ba) Laufende Steuerschulden (22)	17.739	2.569	15.170	> 100,0%
	bb) Latente Steuerschulden (22)	3.846	5.277	-1.431	-27,1%
	c) Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches (22)	20.838	26.960	-6.122	-22,7%
	d) Sonstige (22)	344.286	292.806	51.480	17,6%
6.	Nachrangkapital (23)	667.021	655.121	11.900	1,8%
7.	Eigenkapital (24)	2.061.944	1.925.664	136.280	7,1%
	a) Eigenanteil (24)	2.007.356	1.871.105	136.251	7,3%
	b) Minderheitenanteil (24)	4.588	4.559	29	0,6%
	c) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile (24)	50.000	50.000	0	
	Summe Passiva	18.913.759	18.243.349	670.410	3,7%

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30.9.2016

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Währungs-ausgleichs-posten	Bewertungs-rücklagen gem. IAS 39	Versicherungsmath. Gewinne / Verluste gem. IAS 19	Assoziierte Unter-nehmen	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Zusätzliche Eigenkapital-bestandteile	Eigenkapital
Stand 1.1.2015	85.924	193.592	856.042	-2.579	27.330	-44.688	415.218	1.530.839	3.238	0	1.534.077
Gesamtergebnis			78.545	239	15.373	0	32.134	126.291	77		126.368
Jahresgewinn/-verlust			78.545				47.305	125.850	77		125.927
Sonstiges Ergebnis				239	15.373		-15.171	441			441
Dividendenausschüttung			-15.822					-15.822			-15.822
Kuponzahlungen auf zusätz-liche Eigenkapitalbestandteile											
Kapitalerhöhung	5.757	85.255						91.012			91.012
Emission zusätzlicher Eigenkapitalbestandteile										50.000	50.000
Erwerb eigener Aktien	14	-60						-46			-46
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen			404				12.596	13.000	1.231		14.231
Stand 30.9.2015	91.695	278.787	919.169	-2.340	42.703	-44.688	459.948	1.745.274	4.546	50.000	1.799.820
Stand 1.1.2016	96.431	348.291	935.787	-1.995	47.822	-21.808	466.577	1.871.105	4.559	50.000	1.925.664
Gesamtergebnis			108.648	-2	33.103	-8.569	14.895	148.075	139		148.214
Jahresgewinn/-verlust			108.648				20.964	129.612	139		129.751
Sonstiges Ergebnis				-2	33.103	-8.569	-6.069	18.463			18.463
Dividendenausschüttung			-17.692					-17.692			-17.692
Kuponzahlungen auf zusätz-liche Eigenkapitalbestandteile			-1.725					-1.725			-1.725
Kapitalerhöhung											0
Emission zusätzlicher Eigenkapitalbestandteile											0
Erwerb eigener Aktien ¹⁾	228	836	-847					217			217
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen			3.716				3.662	7.378	-110		7.268
Stand 30.9.2016	96.659	349.127	1.027.887	-1.997	80.925	-30.377	485.134	2.007.356	4.588	50.000	2.061.944

¹⁾ Die Darstellung des Erwerbes eigener Aktien wurde in Anlehnung an das RÄG 2014 modifiziert

Geldflussrechnung in Tsd. €	1.1.-30.9.2016	1.1.-30.9.2015
Periodenüberschuss	129.751	125.850
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	-6.890	-983
Veränderung der Personalarückstellungen und sonstiger Rückstellungen	4.264	23.038
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	-217	-29.229
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-7.024	-290
Zwischensumme	119.884	118.386
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
- Forderungen an Kreditinstitute	214.933	217.658
- Forderungen an Kunden	-838.343	-449.830
- Handelsaktiva	-19.968	9.122
- Sonstiges Umlaufvermögen	-36.171	18.967
- Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	54.106	1.995
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-12.480	136.414
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	373.924	106.120
- Verbriefte Verbindlichkeiten	20.194	-76.013
- Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	27.793	17.456
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-96.129	100.275
Mittelzufluss aus der Veräußerung von		
- Finanzanlagen	220.653	95.452
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	3.546	5.063
Mittelabfluss für den Erwerb von		
- Finanzanlagen	-159.182	-170.630
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-14.372	-21.032
Cashflow aus Investitionstätigkeit	50.645	-91.147
Kapitalerhöhung	0	141.012
Dividendenzahlungen	-17.692	-15.822
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-1.725	0
Nachrangige Verbindlichkeiten und sonstige Finanzierungstätigkeit	-1.859	-56.223
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-21.276	68.967
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	354.023	147.009
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-96.129	100.275
Cashflow aus Investitionstätigkeit	50.645	-91.147
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-21.276	68.967
Effekte aus der Änderung von Konsolidierungskreis und Bewertungen	0	0
Effekte aus der Änderung von Wechselkursen	0	0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	287.263	225.104
Erhaltene Zinsen	307.965	298.679
Erhaltene Dividenden	25.592	19.652
Gezahlte Zinsen	-63.428	-93.923
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-1.725	0
Ertragsteuerzahlungen	-24.487	-25.200

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Barreserve, bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken

Erläuterungen / Notes

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze 2016

Im Quartalsbericht der Oberbank AG wurden prinzipiell die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, die auch zum 31.12.2015 angewandt wurden.

Ausgenommen sind jene Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2016 beginnen, gültig sind. Es sind nur jene neue Standards und Interpretationen angeführt, die für die Geschäftstätigkeit der Oberbank relevant sind. Folgende geänderte Standards und Interpretationen sind seit Jänner 2016 verpflichtend anzuwenden.

- Änderungen an IFRS 11 - Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten
- Änderungen an IAS 16 und IAS 38 - Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- Änderungen an IAS 1 - Disclosure Initiative
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2012-2014)

Der Zwischenbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zur Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen wurden wie folgt aktualisiert:

	30.9.2016	31.12.2015
Rechenzinssatz	1,25 %	2,25 %
Kollektivvertragserhöhung	2,97 %	3,25 %
Pensionserhöhung	1,53 %	1,86 %

Konsolidierungskreis der Oberbank

Der Konsolidierungskreis umfasst per 30. September 2016 neben der Oberbank AG 30 inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen. Der Kreis der einbezogenen verbundenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31.12.2015 wie folgt verändert:

- **Liquidation Ober Lizing INPROX Misk Kft (Oberbank Leasing Inprox Misk GmbH) (100%)**
- **Gründung der Oberbank Weißkirchen Immobilienleasing GmbH (100%)**

Der Firmenwortlaut der Drei-Banken Versicherungs-Aktiengesellschaft änderte sich auf Drei Banken Versicherungsagentur GmbH.

Details zur Gewinn- und Verlust - Rechnung in Tsd. €

1) Zinsergebnis	1.1.-30.9.2016	1.1.-30.9.2015
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	240.278	243.488
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	4.446	3.962
Sonstigen Beteiligungen	3.005	1.567
Verbundenen Unternehmen	2.133	2.575
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	54.817	59.247
Zinsen und ähnliche Erträge	304.679	310.839
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	-41.610	-51.153
verbriefte Verbindlichkeiten	-18.163	-20.555
nachrangige Verbindlichkeiten	-14.196	-14.484
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-73.969	-86.192
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	36.972	58.853
Zinsergebnis	267.682	283.500
2) Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	1.1.-30.9.2016	1.1.-30.9.2015
Zuführungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-63.847	-66.398
Direktabschreibungen	-2.502	-1.826
Auflösungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	50.816	33.095
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	1.440	1.426
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-14.093	-33.703
3) Provisionsergebnis	1.1.-30.9.2016	1.1.-30.9.2015
Zahlungsverkehr	34.938	33.467
Wertpapiergeschäft	29.333	33.708
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	9.552	9.427
Kreditgeschäft	19.174	19.214
Sonstiges Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft	3.051	3.901
Provisionsergebnis	96.048	99.717
4) Handelsergebnis	1.1.-30.9.2016	1.1.-30.9.2015
Gewinne / Verluste aus zinsbezogenen Geschäften	1.580	1.438
Gewinne / Verluste aus Devisen-, Valuten- und Münzengeschäft	2.559	7.063
Gewinne / Verluste aus Derivaten	6.273	858
Handelsergebnis	10.412	9.359
5) Verwaltungsaufwand	1.1.-30.9.2016	1.1.-30.9.2015
Personalaufwand	116.811	110.270
Andere Verwaltungsaufwendungen	72.395	62.402
Abschreibungen und Wertberichtigungen	9.377	9.132
Verwaltungsaufwand	198.583	181.804
6) sonstiger betrieblicher Erfolg	1.1.-30.9.2016	1.1.-30.9.2015
a) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/PL	7.116	-5.831
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten AfS	1.137	-3.608
c) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten HtM	0	243
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-15.009	-21.282
hievon Stabilitätsabgabe	-28.720	-10.818
hievon aus Operate Leasing	1.919	2.368
hievon Sonstiges	11.792	-12.832
Saldo sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-6.756	-30.478

7) Ertragsteuern	1.1.-30.9.2016	1.1.-30.9.2015
Laufender Ertragsteueraufwand	23.315	28.027
Latenter Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	1.644	-7.363
Ertragsteuern	24.959	20.664

8) Ergebnis je Aktie in €	1.1.-30.9.2016	1.1.-30.9.2015
Aktienanzahl per 30.9.	32.237.100	30.702.000
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	32.183.219	29.809.674
Konzernüberschuss nach Steuern	129.751	125.927
Ergebnis je Aktie in €	4,03	4,22
Annualisierte Werte	5,38	5,63

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden. Das Ergebnis je Aktie gilt für Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe.

9) Barreserve	30.9.2016	31.12.2015
Kassenbestand	67.629	76.263
Guthaben bei Zentralnotenbanken	219.634	277.760
Barreserve	287.263	354.023

10) Forderungen an Kreditinstitute	30.9.2016	31.12.2015
Forderungen an inländische Kreditinstitute	468.011	592.742
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	406.438	473.171
Forderungen an Kreditinstitute	874.449	1.065.913

11) Forderungen an Kunden	30.9.2016	31.12.2015
Forderungen an inländische Kunden	8.278.711	7.814.965
Forderungen an ausländische Kunden	5.388.469	5.024.979
Forderungen an Kunden	13.667.180	12.839.944

12) Risikovorsorgen	30.9.2016	31.12.2015
Risikovorsorgen zu Banken	0	0
Risikovorsorgen zu Kunden	466.518	488.292
Risikovorsorgen zu sonstige Aktiva	0	0
Risikovorsorgen	466.518	488.292

13) Handelsaktiva	30.9.2016	31.12.2015
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	11.920	857
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	675	351
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	1.484	2.158
Zinsbezogene Geschäfte	62.691	42.807
Sonstige Geschäfte	12	0
Handelsaktiva	76.782	46.173

14) Finanzanlagen	30.9.2016	31.12.2015
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.576.936	2.576.539
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	345.701	291.442
Beteiligungen / Anteile		
An verbundenen Unternehmen	85.973	88.207
An at Equity bewerteten Unternehmen		
Kreditinstituten	311.192	306.425
Nicht-Kreditinstituten	396.811	383.021
An sonstigen Beteiligungen		
Kreditinstituten	13.246	13.246
Nicht-Kreditinstituten	107.234	112.329
Finanzanlagen	3.837.093	3.771.209
a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	239.099	237.662
b) Finanzielle Vermögenswerte AfS	783.900	709.536
c) Finanzielle Vermögenswerte HtM	2.106.091	2.134.565
d) Anteile an at Equity-Unternehmen	708.003	689.446
Finanzanlagen	3.837.093	3.771.209
15) Immaterielle Anlagevermögenswerte	30.9.2016	31.12.2015
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	547	682
Kundenstock	522	566
Immaterielle Anlagevermögenswerte	1.069	1.248
16) Sachanlagen	30.9.2016	31.12.2015
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	97.284	99.501
Grundstücke und Gebäude	57.263	51.220
Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.319	77.598
Sonstige Sachanlagen	5.506	18.130
Sachanlagen	238.372	246.449
17) Sonstige Aktiva	30.9.2016	31.12.2015
Latente Steueransprüche	44.723	55.984
Sonstige Vermögensgegenstände	169.109	175.427
Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	180.541	170.644
Rechnungsabgrenzungsposten	3.696	4.627
Sonstige Aktiva	398.069	406.682
18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.9.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	1.439.666	1.692.571
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	1.550.204	1.302.932
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.989.870	2.995.503
19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	30.9.2016	31.12.2015
Spareinlagen	2.840.619	2.912.646
Sonstige	8.087.185	7.608.901
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.927.804	10.521.547
20) Verbriefte Verbindlichkeiten	30.9.2016	31.12.2015
Begebene Schuldverschreibungen	1.468.889	1.424.158
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	12.018	19.218
Verbrieftete Verbindlichkeiten	1.480.907	1.443.376

21) Rückstellungen	30.9.2016	31.12.2015
Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	188.512	178.698
Jubiläumsgeldrückstellung	12.490	11.619
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	93.584	95.114
Sonstige Rückstellungen	47.423	43.745
Rückstellungen	342.009	329.176

22) Sonstige Passiva	30.9.2016	31.12.2015
Handelspassiva	57.495	45.350
Steuerschulden	21.585	7.846
Laufende Steuerschulden	17.739	2.569
Latente Steuerschulden	3.846	5.277
Sonstige Verbindlichkeiten	243.553	234.761
Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	20.838	26.960
Rechnungsabgrenzungsposten	100.733	58.045
Sonstige Passiva	444.204	372.962

Sonstige Passiva (Anteil Handelspassiva)	30.9.2016	31.12.2015
Währungsbezogene Geschäfte	1.504	2.158
Zinsbezogene Geschäfte	55.991	42.777
Sonstige Geschäfte	0	415
Handelspassiva	57.495	45.350

23) Nachrangkapital	30.9.2016	31.12.2015
Begebene nachrangige Schuldverschreibungen inkl. Ergänzungskapital	606.331	595.993
Hybridkapital	60.690	59.128
Zusätzliches Kernkapital	0	0
Nachrangkapital	667.021	655.121

24) Eigenkapital	30.9.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	96.659	96.431
Kapitalrücklagen	349.127	348.291
Gewinnrücklagen (inkl. Bilanzgewinn)	1.559.698	1.424.511
Passive Unterschiedsbeträge	1.872	1.872
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000
Anteile in Fremdbesitz	4.588	4.559
Eigenkapital	2.061.944	1.925.664

25) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	30.9.2016	31.12.2015
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Haftungen und Akkreditive)	1.440.379	1.345.954
Eventualverbindlichkeiten	1.440.379	1.345.954
Verbindlichkeiten aus unechten Pensionsgeschäften	0	0
Sonstige Kreditrisiken (unwiderrufliche Kreditzusagen)	3.492.398	3.265.901
Kreditrisiken	3.492.398	3.265.901

26) Segmentberichterstattung zum 30.9.2016 Kerngeschäftsbereiche in Tsd. €	Privat	Firmen	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsergebnis	41,4	167,5	58,9	0,0	267,7
Risikoversorgen im Kreditgeschäft	0,5	-9,5	-5,0	0,0	-14,1
Provisionsergebnis	43,7	52,4	0,0	0,0	96,0
Handelsergebnis	0,0	0,0 ¹⁾	10,4	0,0	10,4
Verwaltungsaufwand	-67,9	-108,1	-5,9	-16,7	-198,6
Sonstiger betrieblicher Erfolg	3,2	1,3	8,7	-19,9	-6,8
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überschuss vor Steuern	20,80	103,44	67,06	-36,59	154,71
Ø risikogewichtete Aktiva	1.474,3	8.498,6	5.369,5	0,0	15.342,3
Ø zugeordnetes Eigenkapital	190,2	1.096,4	692,7	0,0	1.979,3
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	14,6 %	12,6 %	12,9 %		10,4 %
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	77,0 %	48,9 %	7,5 %		54,1 %

Ab dem Geschäftsjahr 2016 wird das Eigenkapital mit dem aus den letzten 120 Monaten ermittelten durchschnittlichen 10 Jahres Swap-Satz verzinst.

Das den Segmenten zugeordnete Eigenkapital wird zum 30.9.2016 mit 2,72 % (30.9.2015: 2,99 %) verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte die Verzinsung noch mit 6%. Durch diese Anpassung wurde dem gesunkenen Zinsniveau Rechnung getragen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend adaptiert.

27) Personal	30.9.2016	31.12.2015
Angestellte	2.049	2.025
Arbeiter	13	14
Gesamtkapazität	2.062	2.039

28) Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013	30.9.2016	31.12.2015	30.9.2015
Gezeichnetes Kapital	93.111	94.011	89.406
Kapitalrücklagen	349.127	349.127	280.002
Gewinnrücklagen	1.455.222	1.405.094	1.312.567
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	22.547	3.269	-19.941
Aufsichtliche Korrekturposten	-36.134	-38.685	-35.608
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-162.471	-162.062	-163.343
HARTES KERNKAPITAL	1.721.402	1.650.754	1.463.083
AT1-Kapitalinstrumente	50.000	50.000	50.000
AT1-Kapitalinstrumente gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	35.400	41.300	48.300
Abzüge von Posten des AT1-Kapitals	-8.767	-8.747	-24.542
Zusätzliches Kernkapital	76.633	82.553	73.758
KERNKAPITAL	1.798.035	1.733.307	1.536.841
anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	346.839	352.505	357.316
Nominalekapital Vorzugsaktien gem. ÜRL	3.600	2.700	2.700
AT1-Kapitalinstrumente gem. ÜRL	23.600	17.700	20.700
Ergänzungskapitalposten gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	54.929	56.224	59.959
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	0	0	0
Abzüge von Posten des Ergänzungskapitals	-14.655	-4.432	-4.620
Ergänzungskapital	414.313	424.697	436.055
EIGENMITTEL	2.212.348	2.158.004	1.972.896
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 CRR			
Kreditrisiko	11.754.428	11.213.348	11.071.291
Marktrisiko, Abwicklungsrisiko und CVA-Risiko	64.490	51.477	57.496
operationelles Risiko	951.842	951.842	890.231
Gesamtrisikobetrag	12.770.760	12.216.667	12.019.018
Eigenmittelquoten gem. Art. 92 CRR			
Harte Kernkapitalquote	13,48%	13,51%	12,17%
Kernkapitalquote	14,08%	14,19%	12,79%
Gesamtkapitalquote	17,32%	17,66%	16,41%
Gesetzliches Erfordernis Eigenmittelquoten gem. ÜRL in %			
Harte Kernkapitalquote	5,125%	4,500%	4,500%
Kernkapitalquote	6,625%	6,000%	6,000%
Gesamtkapitalquote	8,625%	8,000%	8,000%
Gesetzliche Eigenmittelanforderungen gem. ÜRL in T€			
Hartes Kernkapital	654.501	549.750	540.856
Kernkapital	846.063	733.000	721.141
Gesamtkapital	1.101.478	977.333	961.521
Freie Kapitalbestandteile			
Hartes Kernkapital	1.066.901	1.101.004	922.227
Kernkapital	951.972	1.000.307	815.700
Gesamtkapital	1.110.870	1.180.671	1.011.375

29) Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.9.2016 in Tsd. €							
	HtM	FV/PL	HFT	AfS	L&R/Liabilities	Sonstige	Summe
Barreserve						287.263	287.263
						287.263	287.263
Forderungen an Kreditinstitute					874.449		874.449
					875.561		875.561
Forderungen an Kunden	42.398	63.425		71.916	13.489.441		13.667.180
	44.239	63.425		71.916	13.616.300		13.795.880
Risikovorsorgen					-466.518		-466.518
					-466.518		-466.518
Handelsaktiva			76.782				76.782
			76.782				76.782
Finanzanlagen	2.106.091	239.099		689.448		802.455	3.837.093
	2.311.419	239.099		689.448			
Immaterielle Vermögensgegenstände						1.069	1.069
Sachanlagen						238.372	238.372
Sonstige Aktiva			180.541			217.528	398.069
			180.541				
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			180.541				180.541
			180.541				180.541
Summe Bilanzaktiva	2.148.489	302.524	257.323	761.364	13.897.372	1.546.687	18.913.759
	2.355.658	302.524	257.323	761.364	14.025.343		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		67.769			2.922.101		2.989.870
		67.769			2.961.903		3.029.672
Verbindlichkeiten ggü. Kunden		416.944			10.510.860		10.927.804
		416.944			10.528.844		10.945.788
Verbriefte Verbindlichkeiten		429.074			1.051.833		1.480.907
		429.074			1.064.742		1.493.816
Rückstellungen						342.009	342.009
Sonstige Passiva			78.333			365.871	444.204
			78.333				
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			20.838				20.838
			20.838				20.838
Nachrangkapital		423.231			243.790		667.021
		423.231			248.134		671.365
Kapital						2.061.944	2.061.944
Summe Bilanzpassiva	-	1.337.018	78.333	-	14.728.584	2.769.824	18.913.759
	-	1.337.018	78.333	-	14.803.623		

In der oberen Zeile wird der jeweilige Betrag als Buchwert und in der unteren Zeile als Fair Value ausgewiesen.

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 30.9.2016

	HtM Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	AfS Buchwert	L&R/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
Mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente in Tsd. €										
Forderungen an Kunden	0	63.425	0	71.916	0	0	135.341	0	71.916	63.425
Handelsaktiva	0	0	76.782	0	0	0	76.782	12.260	64.522	0
Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	0	239.099	0	0	0	0	239.099	53.521	185.578	0
Finanzielle Vermögenswerte AfS ¹⁾	0	0	0	689.448	0	0	689.448	555.464	56.062	77.922
Sonstige Aktiva	0	0	180.541	0	0	0	180.541	0	180.541	0
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch	0	0	180.541	0	0	0	180.541	0	180.541	0
Nicht mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente										
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	874.449	0	874.449	0	0	875.561
Forderungen an Kunden	42.398	0	0	0	13.489.441	0	13.531.839	0	44.239	13.616.300
Finanzielle Vermögenswerte HtM	2.106.091	0	0	0	0	0	2.106.091	2.228.870	82.549	0
Mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	67.769	0	0	0	0	67.769	0	12.254	55.515
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	416.944	0	0	0	0	416.944	0	416.944	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	429.074	0	0	0	0	429.074	0	429.074	0
Sonstige Passiva	0	0	78.333	0	0	0	78.333	0	78.333	0
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch	0	0	20.838	0	0	0	20.838	0	20.838	0
Nachrangkapital	0	423.231	0	0	0	0	423.231	0	423.231	0

¹⁾Diese Position besteht aus Beteiligungen, deren Marktwert mittels Discounted Cash-Flow Bruttoverfahrens bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) ermittelt wurde

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 30.9.2016

	HtM Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	AfS Buchwert	L&R/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
Nicht mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	2.922.101	0	2.922.101	0	57.614	2.904.289
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	10.510.860	0	10.510.860	0	57.348	10.471.496
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	1.051.833	0	1.051.833	0	1.064.742	0
Sonstige Passiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	0	0	243.790	0	243.790	0	248.134	0

Unter Fair Value versteht man den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen MarktteilnehmerInnen am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet, oder auf dem vorteilhaftesten Markt, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist und sofern Zugang zu diesen Märkten besteht. Sofern es notierte Preise für idente Vermögenswerte oder Schulden in aktiven Märkten gibt, zu denen am Bilanzstichtag eine Zugangsmöglichkeit besteht, werden diese zur Bewertung herangezogen (Level 1). Sind keine derartigen Marktpreise verfügbar, kommen zur Fair Value Ermittlung Bewertungsmodelle zum Einsatz, die auf direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern beruhen (Level 2). Lässt sich der Fair Value weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten stützen, ermitteln, werden einzelne nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter anhand angemessener Annahmen geschätzt (Level 3).

Sämtliche Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert betreffen regelmäßige Bewertungen. Es gab im Berichtszeitraum keine einmaligen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

Bewertungsprozess

Die Abteilung Strategisches Risikomanagement der Oberbank ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation von Risiken sowie für die Bewertung der Finanzinstrumente zuständig. Sie ist aufbauorganisatorisch vom Handel, der für die Initiierung bzw. den Abschluss der Geschäfte zuständig ist, getrennt. Die Handelsbuchpositionen werden täglich zu Geschäftsschluss mit aktuellen Marktpreisen bewertet. Als Marktpreise werden aktuelle Börsenkurse verwendet soweit ein öffentlich notierter Marktpreis zur Verfügung steht. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten...) ergeben, verwendet. Diese Marktdaten werden täglich validiert und in tourlichen Abständen werden die Modellpreise mit tatsächlich am Markt erzielbaren Preisen verglichen. Weiters werden die Modellpreise der Derivate mit den Modellwerten der Partnerbanken verglichen. Die Geschäftsleitung wird täglich über die Risikoposition und die Bewertungsergebnisse aus den gesamten Handelsbuchpositionen informiert. Die Ermittlung von Fair Values zu Finanzinstrumenten, die nicht das Handelsbuch betreffen, erfolgt quartalsweise.

Bewertungsverfahren zur Ermittlung des Fair Values

Die verwendeten Bewertungsmodelle entsprechen anerkannten finanzmathematischen Methoden zur Bewertung von Finanzinstrumenten und berücksichtigen alle Faktoren, die die MarktteilnehmerInnen bei der Festlegung eines Preises als angemessen betrachten.

Zur Fair Value Bewertung von derivativen Instrumenten, Verbrieften Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapitalanleihen kommt als Bewertungsansatz der einkommensbasierte Ansatz zur Anwendung. Der marktbasierter Ansatz wird bei der Fair Value Bewertung von strukturierten Produkten verwendet.

Inputfaktoren zur Berechnung des Fair Values

Die Fair Value Bewertung für Level 1 Finanzinstrumente erfolgt mit an aktiven Märkten notierten Preisen. Darunter fallen börsennotierte Wertpapiere und Derivate.

Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden für die Ermittlung des Zeitwertes in Level 2 Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, etc.) ergeben, verwendet. Die der Bewertung zugrundeliegenden Zinskurven und Volatilitäten kommen vom System Reuters.

Es kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz, wobei die Bewertung zu Marktbedingungen durchgeführt wird. Im Fall von Derivaten kommt bei symmetrischen Produkten (z. B. IRS) die Discounted Cash-Flow Methode zur Anwendung. Die beizulegenden Zeitwerte für asymmetrische Produkte (Optionen) werden mit Standardmethoden (z. B. Black Scholes) berechnet. Für strukturierte Produkte erfolgt die Ermittlung mit Hilfe der Nutzung von Preisinformationen Dritter. Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet.

Sämtliche Derivate werden zunächst gegenparteirisikofrei bewertet. In einem zweiten Schritt wird aufbauend auf internen Ausfallswahrscheinlichkeiten auf Basis eines erwarteten Verlustes ein Kreditrisikoabschlag (CVA) ermittelt.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Wertpapiere werden aus dem System Geos entnommen. Die Zeitwerte für Anteile an Fonds werden von den Fondsgesellschaften übernommen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts für Verbriefte Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und Schuldscheindarlehen erfolgt nach der Barwertmethode (Discounted Cash-Flow), wobei die Ermittlung der Cashflows der Eigenen Emissionen auf Basis des Vertragszinssatzes erfolgt.

Zur Abzinsung wird die der Währung entsprechende Diskontkurve herangezogen, wobei ein der Seniority der Emission entsprechender Credit Spread als Aufschlag verwendet wird.

Für die Ermittlung des Zeitwertes in Level 3 kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes in Level 3 erfolgt für Forderungen und Verbindlichkeiten nach der Barwertmethode. Die Ermittlung der Discounted Cash Flows erfolgt auf Basis zukünftiger Zahlungsströme und dem mit dem zum Abschlusszeitpunkt des Geschäftes aktuellen Referenzzinssatz. Zur Abzinsung wird die der Währung entsprechende Diskontkurve herangezogen. Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet. Für diese Finanzinstrumente stehen keine am Markt beobachtbaren Risikoaufschläge konform der Bonitätseinstufung zur Verfügung.

Änderungen in der Fair-Value-Hierarchie bzw. in der Einstufung erfolgen, wenn sich die Qualität der in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputparameter ändert. Die Einstufung wird zum Ende der Berichtsperiode geändert. Finanzielle Vermögenswerte Afs (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) in Höhe von 94.452 Tsd. Euro werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für diese Instrumente besteht kein aktiver Markt. Die Oberbank beabsichtigt nicht, diese zu veräußern.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Beteiligungen Afs, die zum Fair Value bewertet werden und dem Level 3 zugeordnet sind. Die Ermittlung des Fair Values für diese Vermögensgegenstände erfolgt nach dem Discounted Cash-Flow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren).

Entwicklung im Geschäftsjahr in Tsd. €:

Bilanzwert am 1.1.2016	80.424
Zugänge (Käufe)	0
Abgänge (Verkäufe)	-2.502
Impairment (GuV-wirksam)	0
Bilanzwert am 30.9.2016	77.922

Im Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten Afs enthaltene Positionen aus derartigen Instrumenten:

Realisierte Gewinne	0
Impairment im Geschäftsjahr	0
	0

Im sonstigen Ergebnis ergaben sich im Geschäftsjahr keine Auswirkungen aus diesen Instrumenten.

Die restlichen mit dem Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level 3 betreffen Forderungen an Kunden bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, für die die Fair-Value-Option in Anspruch genommen wird.

<u>Entwicklung im Geschäftsjahr in Tsd. €:</u>		
	Forderungen an Kunden	Vblk. ggü. Kreditinst.
Bilanzwert am 1.1.2016	67.811	55.112
Zugänge	0	0
Abgänge	-5.023	0
Veränderung Marktwert	637	403
hievon aus Abgängen	26	0
hievon aus in Bestand befindlich	611	403
Bilanzwert am 30.9.2016	63.425	55.515

Die daraus resultierende Veränderung des Marktwertes ist in der Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/PL enthalten (saldiert mit den entsprechenden Gegenpositionen zur Vermeidung eines ansonsten entstehenden Accounting-Mismatch). Im sonstigen Ergebnis kam es zu keiner Auswirkung aus diesen Positionen.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 87 BÖRSEGESETZ

Der Vorstand erklärt, dass

- der vorliegende verkürzte Abschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden ist und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns vermittelt.
- der Bericht die ersten drei Quartale 2016 (1. Jänner 2016 bis 30. September 2016) abdeckt und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns unter Anwendung der in den IFRS verankerten Grundsätze bezüglich Zwischenberichterstattung vermittelt.

Die Großgeschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen beliefen sich zum 30.9.2016 auf:

- Assoziierte Unternehmen	Tsd.	€ 0
- Verbundene Unternehmen	Tsd.	€ 5.000
- Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Tsd.	€ 0

Linz, am 7. November 2016

Der Vorstand

Dr. Franz Gasselsberger, MBA (Vorsitzender) e.h.

Mag. Dr. Josef Weißl, MBA e.h.

Mag. Florian Hagenauer, MBA e.h.

Hinweise

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Oberbank beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Angaben über Marktanteile beruhen auf den zu Redaktionsschluss letztverfügbaren Daten.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsdaten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

Finanzkalender 2016

Der Oberbank Aktionärs-Report erscheint drei Mal pro Jahr.

20.05.2016	Ergebnis 1. Quartal 2016
23.08.2016	Ergebnis 1.-2. Quartal 2016
07.11.2016	Ergebnis 1.-3. Quartal 2016

Alle Informationen sind auf www.oberbank.at im Bereich Investor Relations elektronisch verfügbar.

Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28

Internet: www.oberbank.at, E-Mail: sek@oberbank.at

Redaktion: Sekretariat, Telefon (0732) 78 02-0